

Antrag

Nr. AN 621/2023/2



öffentlich



nicht öffentlich

eingereicht durch: **Fraktion DIE LINKE**

Beratungsfolge:

	Sitzungs- datum	Vertreter		Abstimmungsergebnis			
		gew.	anw.	ja	nein	enth.	*bef.
Gemeindevertretung	26.09.2023	23	22	4	17	1	-

Betreff: „Deutschlandticket“ als Sozialticket für Schöneicherinnen und Schöneicher mit sehr niedrigen Einkommen

Beschlusstext:

1. Die Gemeinde Schöneiche bei Berlin unterstützt, zunächst einmalig, die Mobilität von Einwohnerinnen und Einwohnern mit sehr niedrigen Einkommen durch die anteilige Finanzierung des bundesweit im öffentlichen Nahverkehr gültigen „Deutschlandtickets“.
2. Dafür ist mit der Schöneicher-Rüdersdorfer Straßenbahn GmbH eine Vereinbarung zu treffen, sodass Personen mit Hauptwohnsitz in Schöneiche bei Berlin, die Mindestsicherungsleistungen nach den Sozialgesetzbüchern II und XII sowie nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen, dort ein jeweils einjähriges Abonnement des „Deutschlandtickets“ für einen Eigenbeitrag in Höhe von 9 Euro pro Monat abschließen können. Die Differenz zum regulären Preis des „Deutschlandtickets“ trägt die Gemeinde.
3. Zu diesem Zweck werden außerplanmäßige Mittel in Höhe von 80.000 Euro bereitgestellt.

Sachverhalt:

Mobilität ist die Voraussetzung für die Bewältigung des Alltags und für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Im Zuge der Preiskrise sind auch die Mobilitätskosten stark gestiegen. Fahrpreise im öffentlichen Nahverkehr, Spritpreise und sogar Anschaffungs- und Reparaturkosten für Fahrräder sind deutlich teurer geworden. Für armutsbetroffene Menschen ist das ein großes Problem. Laut Regelbedarfsermittlungsgesetz steht einer alleinstehenden Person im Bürgergeld-Regelsatz ein Betrag von 39 Euro im Monat für sämtliche Verkehrskosten zur Verfügung. Alle darüber hinausgehenden Kosten fehlen an anderer Stelle (z.B. für Nahrungsmittel, Kleidung, Medikamente). Während das 9-Euro-Ticket im Sommer 2022 auch für Armutsbetroffene erschwinglich war, ist das „Deutschlandticket“ mit 49 Euro für sie zu teuer. Das gilt genauso für das Brandenburger Sozialticket („Mobilitätsticket Brandenburg“). Dieses

kostet seit 01.04.2023 ebenfalls 49 Euro im Monat – gilt dann allerdings nur für einen einzigen Landkreis. Schon Fahrten nach Berlin sind damit nicht möglich.

In Schöneiche bei Berlin lebten laut Statistik der Bundesagentur für Arbeit im April 2023 insgesamt 274 Menschen mit einem Anspruch auf den Bezug von **Mindestsicherungsleistungen**. Davon waren 27 Personen unter 6 Jahre alt und können den öffentlichen Nahverkehr kostenfrei nutzen. Durch die vorgeschlagene Ko-Finanzierung des „Deutschlandtickets“ kann die Gemeinde diese Einwohnerinnen und Einwohner erheblich und wirksam unterstützen.

Zum Abschluss des Abo-Vertrages kann der Hauptwohnsitz durch Vorlage eines gültigen Personalausweises, der Leistungsbezug durch **enen gültigen Bescheid für Mindestsicherungsleistungen** nachgewiesen werden. **Laut Bundesministerium für Arbeit und Soziales zählen zu den Mindestsicherungsleistungen die Grundsicherung nach den Sozialgesetzbüchern II (Bürgergeld) und XII (Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) sowie Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.**

Finanzielle Auswirkungen:

80.000 € planmäßig überplanmäßig außerplanmäßig

Mit einer Summe von 80.000 Euro kann das Sozialticket in der vorgeschlagenen Form für rund 170 Personen für ein Jahr finanziert werden. Das entspräche einer Nutzungsquote von 50 Prozent der Mindestsicherungsbeziehenden (im Alter von über 6 Jahren). Der vorgeschlagene Betrag kann aus der im Haushalt 2023 eingeplanten, aber nicht benötigten Risikovorsorge für Energiekostensteigerungen bei der Schöneicher-Rüdersdorfer Straßenbahn (in Höhe von 100.000 Euro) finanziert werden.

Auswirkungen auf den Klima- und Umweltschutz:

Der vorliegende Antrag fördert den Klima- und Umweltschutz, weil er den Zugang zum öffentlichen Nahverkehr erleichtert und dazu beiträgt, auf die Nutzung des motorisierten Individualverkehrs verzichten zu können.

Schöneiche bei Berlin, 02.11.2023

gez. Fritz R. Viertel, Fraktionsvorsitzender DIE LINKE